

Im Wald zu zelten ist ein
besonderes Erlebnis – aber
längst nicht überall erlaubt.

Schlummern unter *Bäumen*

In freier Natur sein Lager aufzuschlagen, wird immer populärer. Doch in deutschen Wäldern war das lange verboten. Nun gibt es immer mehr Regionen, die Wildnis-Trekkingplätze anbieten. **Text: Folkert Lenz**



Mit Sack und Pack, Zelt und Kocher durch die Wälder stromern: Das ist gerade ein echter Trend. Doch Tannen und Gehölz waren jahrelang ein Closed Shop. Schlafen unterm Blätterdach? Ein ziemliches No-Go. Jetzt kommt offenbar ein Kulturwandel: Der deutsche Wald macht auf. Kein Wunder, denn immer mehr Menschen zieht es raus. Viele wollen gerne mal in freier Natur ihren Schlafsack ausrollen.

Wildnis-Camps und Trekkingplätze locken vor allem mit ihrer schlichten Ausstattung: Meist liegen sie abseits von Ortschaften, sind nur zu Fuß zu erreichen und verfügen über ein paar Zelt-Stellplätze, eine Feuerstelle und ein Toilettenhäuschen. In der Regel werden die Schlafplätze online gebucht.

Gerade in den beiden Corona-Sommern aber wurden Biwak- und Trekkingplätze von camping-wütigen Heimat-Urlaubern geradezu überrannt. So stöhnen auch in den Mittelgebirgen und Naturparks die Verantwortlichen schon über Overtourism. Nicht nur die schiere Zahl der Horden-Wanderer macht dabei Probleme. Denn mittlerweile stürmen viele Unerfahrene die Trails. Manche vergessen dabei, dass der Wald auch Ess-, Wohn- und Kinderzimmer vieler Tiere ist. Und der wandernde Mensch nur Gast im weiten Wald.

Die GPS-Koordinaten übrigens, mit denen sich die Camps im Wald aufspüren lassen, gibt's häufig erst nach der Buchung. Dafür auch das Versprechen von Wildnis, Abgeschiedenheit und Freiheit.



Idyllische Lage: der
Floßteich Bischofsmühle
bei Rodach

FRANKENWALD

TIPPS & ADRESSEN / Zelten auf Rollrasen

Lage & Anreise: Selbitz ist ein guter Ausgangsort für Wildnistreks im Frankenwald. Mit der Bahn reist man über Nürnberg und Hof an. An derselben Bahnlinie bieten sich auch Bad Steben oder Naila als Startpunkte an.

Geöffnet: April bis Oktober

Preis: 15 € pro Nacht pro Zelt
(2-3 Personen)

Buchen: www.frankenwald-tourismus.de/draussen/trekking/buchung

Mehr erfahren: Frankenwald Tourismus, Adolf-Kolping-Straße 1, 96317 Kronach, Tel. 0 92 61/60 15-17, mail@frankenwald-tourismus.de. Zur Planung: www.frankenwald-tourismus.de/draussen/trekking/touren



Tagsüber und abends
einladend: Feuerstelle am
Trekkingplatz Rehwiese

FOTOS: FOLKERT LENZ (3) - FRANKENWALD TOURISMUS/SEBASTIAN PAUL TENBACHER, NATURPARK FRANKENWALD/ANROO FELGENHAUER

Der Frankenwald bietet viele Touroptionen.

Im Holz-Reich

Auf Rollrasen gebettet, wo gibt's denn so was? Mancher Trekkingplatz im nordbayerischen Frankenwald verfügt über diese ungewöhnliche Natur-Matratze. Das schon den sensiblen Zeltboden. Und Haringe lassen sich auf den gepolsterten Camping-Flächen auch prima einstechen.

An fünf Orten bieten Frankenwaldverein, Bayerische Staatsforsten und die Kommunen jetzt »Schlafen unterm Sternenhimmel«. Weitwanderer dürfen ihre Zelte auf ausgewiesenen Waldlichtungen aufstellen – aber jeweils nur für eine Nacht. Dann muss man seinen Rucksack schnappen und weiterziehen.

In der Rennsteigregion warten die Plätze »Kobach« und »Thüringer Warte« auf Gäste, im Hofer Raum locken »Döbraberg« und »Rehwiese« zum naturnahen Übernachten, ebenso wie das idyllische »Leitschtal«-Camp bei Steinwiesen. Die Wald-Oasen bieten Platz für maximal vier Zelte. Außerdem gibt's Feuerstellen und Outdoortoiletten.

Alle Camps liegen an Wanderwegen und sind untereinander vernetzt. Eine richtige Rundtour muss man aber selber planen. Das geht am besten online. Vom Trekkingplatz »Leitschtal« kann man sich eine Tour über Ködeltalsperre, Mauthaus und Hahnenkamm zur »Rehwiese« zusammeklicken. Nach der Outdoor-Nacht könnte es über Schnaid, Gottsmannsgrün und Bischofsmühle zum »Döbraberg« gehen. Oder, oder oder...

Pfade und Forstwege führen durch Nutzwald, an Feldern, Aussichtstürmen oder Mühlenteichen vorbei. Die Zeltnacht im Wald verspricht stillen Genuss – wenn der Kopf sanft auf dem Rollrasen ruht.

Nur für Selbstversorger:
Trekkingplatz Rehwiese



Bequeme Schlafunterlage:
Rollrasen auf den Trekkingplätzen



Bizarrer Anblick:
die Herkulesssäulen im
Bielatal

FORSTSTEIG

TIPPS & ADRESSEN / Viel Wildnis

Lage & Anreise: Ein guter Ausgangspunkt ist der Bahnhof Schöna in der Sächsischen Schweiz, ca. 50 Kilometer südöstlich von Dresden. Fahrzeit per S-Bahn ab Dresden ca. 50 Minuten.

Geöffnet: April bis Oktober

Preis: 15 € pro Nacht pro Zelt
(2-3 Personen)

Buchen: [www.forststeig.sachsen.de/
tickets-4123.html](http://www.forststeig.sachsen.de/tickets-4123.html)

Mehr erfahren: *Staatsbetrieb Sachsenforst/Forstbezirk Neustadt*, Karl-Liebknecht-Straße 7, 01844 Neustadt i. Sa., Tel. 0 35 96/58 57 10, poststelle.sbs-neustadt@smul.sachsen.de; zur Planung: www.forststeig.sachsen.de



Pfadfinderei im Sachsen-Wald

Forststeig: Das heißt 5, 6 oder gar 7 Tage Marschieren durch die Einsamkeit des Elbsandstein-Gebirges. Geschlafen wird in Waldarbeiterhütten oder im Zelt. Nur die Landkarte verrät, dass die Zivilisation auf dem über 100 Kilometer langen Weitwanderweg gar nicht so weit weg ist.

Am Bahnhof Schöna kann man sich in die Büsche schlagen. Nur gelbe Farbleckse an den Bäumen zeigen die Richtung an. Wegweiser? Fehlanzeige! Schon der Anstieg zum Großen Zschirnstein (561 m) macht klar, dass in den nächsten Tagen mit 3000 Höhenmetern kein Spaziergang wartet. Behutsam wurden einige Holzarbeiterhütten mit Stockbetten für

Übernachtungsgäste hergerichtet. An anderen Rastplätzen braucht man sein mobiles Heim, sprich: Zelt. Kompost-Toiletten komplettieren die Infrastruktur. Trinkwasser muss mitgebracht werden.

Bald folgt der schmale Trampelpfad dem Grenzverlauf von Deutschland und Tschechien und mit einem Schlenker nach »drüben« führt er auf den Hohen Schneeberg (723 m). Immer tiefer geht es danach in die Sächsische Schweiz hinein. Das weiße Rauschen der Zivilisation ist bald verklungen. Schuppige Birkenrinde und hellgrüne Blätter prägen das Bild im Bielatal. Dann die Herkulesssäulen: Bizarre Sandstein-Felsnadeln, wie von Riesen in

Höchstens fünf Zelte sind an einem Bivakplatz pro Nacht erlaubt.

die Landschaft gesteckt. Rotstein oder Lampertsstein ragen aus dunklen Schluchtwäldern. Den auffälligen Tafelbergen dagegen, von denen immerhin 13 überschritten werden, verdankt die Sächsische Schweiz ihr originelles Aussehen. Schließlich stürzt sich der Forststeig ins Elbtal bei Bad Schandau hinunter. Beim Finale mag den Weitwanderer nach einer Woche Fußmarsch der Gedanke durchzucken: Genug der Wildnis! Aber nur fürs Erste.

Hahnenklee - die Welt ist draußen

Hahnenklee-Bockswiese liegt auf einem sonnigen Hochplateau rund 16 Kilometer südlich der historischen Kaiserstadt Goslar. Inmitten der Oberharzer Natur erwarten die Gäste viele Wanderwege und Aktivitäten.

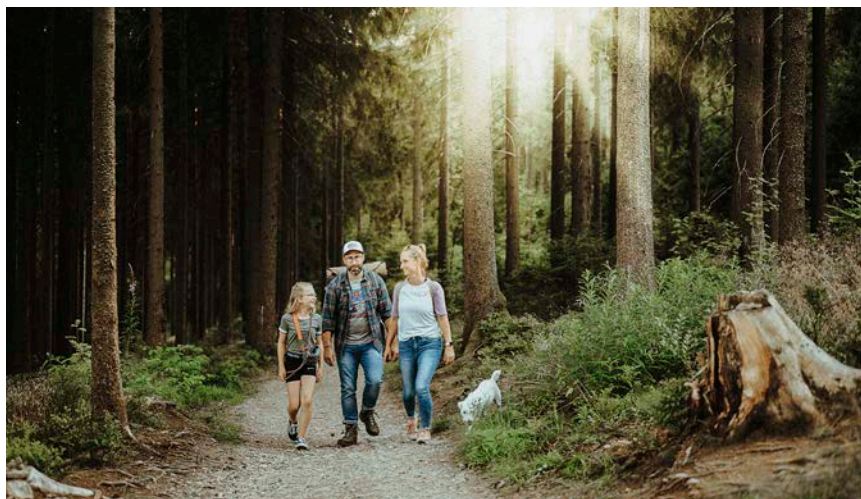
Wanderschuhe schnüren und los geht's! Das weitverzweigte Wanderwegnetz mit hunderten von Kilometern rund um Hahnenklee lädt alle Naturbegeisterten zum Erkunden ein. Wildromantische Täler, einzigartige Ausblicke, ein UNESCO Weltkulturerbe, geführte Wanderungen, ein eigener Themenwanderweg, ein Premiumwanderweg und noch vieles mehr wartet auf Sie in Hahnenklee.

Wandern Sie auf den Spuren der Bergleute und erkunden Sie das UNESCO Weltkulturerbe »Oberharzer Wasserwirtschaft«, welches als das weltweit bedeutendste vorindustrielle Wasserwirtschaftssystem des Bergbaus gilt. Das Welterbe umschließt auf 200 km² Teiche, Gräben und Wasserläufe, die vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert von Menschenhand für die Erzeugung von Wasserkraft angelegt wurden. In Hahnenklee finden sich allein zwölf Teiche, darunter die schöne Auerhahn-Kaskade bestehend aus sechs Teichen.

Entlang der Auerhahn-Kaskade führt auch der Liebesbankweg – 2007 ausgezeichnet als erster Premiumwanderweg in Niedersachsen und im Harz. Wandeln Sie auf rund sieben Kilometern den Weg der Liebe – es befinden sich 25 liebevoll und individuell gestaltete Liebesbänke in schönster Natur auf dem Weg. Diese 25 Bänke thematisieren den Verlauf der Liebe, von der »Rendezvous-Bank« bis zur »Kronjuwelenhochzeit-Bank«. Apropos romantisch – ein weiteres Herzstück der Wanderwege ist der ca. 13 Kilometer lange Rundwanderweg von Hahnenklee über Wildemann durch das wildromantische Spiegeltal und Grumbachtal mit einigen Höhenmetern.

Der Panorama-Höhenweg bietet Ausichten auf die kleine Oberharzer Bergstadt Wildemann. Beim Bergbauernhof oder bei den Bergwiesen besteht sogar die Chance, das seltene Harzer Rote Höhenvieh anzutreffen. Die beiden Wanderwege haben neben der schönen Natur noch eine weitere Gemeinsamkeit – sie starten beide

Auf Wanderer warten in Hahnenklee viele verschiedene Wanderwege.



FOTOS: HAHNENKLEE TOURISMUS GMBH



Die Auerhahn-Kaskade in Hahnenklee besteht aus sechs Teichen.



Den Liebesbankweg zieren 25 Holzbänke.

an der einzigartigen Stabkirche, dem Wahrzeichen von Hahnenklee. Die Stabkirche wurde im norwegischen Stil errichtet und ist ein echtes Highlight für Kulturliebhaber. Doch mit den Wanderwegen nicht genug, in und um den Aktivort Hahnenklee im Oberharz warten vielfältige Erlebnisse auf Sie.



Seit fünf Jahren ist Zelten in Trekking-Camps im Schwarzwald erlaubt.



Bewusst wild

Ein Rehbock bellt, das Laub knistert und der Camping-Kocher schnurrt vor sich hin. Das Natur-Erlebnis »Wald-Übernachtung« ist jetzt seit fünf Jahren auch im Schwarzwald erlaubt. Elf Trekking-Camps gab es im Nationalpark und den beiden Naturparks zum Saisonstart, acht weitere sollten in diesem Sommer dazukommen.

Ganz einfach ist es aber nicht, die Wald-Zeltplätze anzusteuern. Denn die genaue Lage verrät erst eine Mail, die man nach der Online-Buchung der Schlafplätze erhält. Nur dann ist klar, wo genau der letzte Kilometer zum Nachtlager verläuft. Abenteuerlich, oder?

Von Freudenstadt gen Baden-Baden verläuft eine Trekking-Route durch den Nordschwarzwald. Wer mehrere Tage Zeit hat und vom Trekking-Camp »Loßburg« bis nach »Schwarzenbach« läuft, der nimmt gut 90 Kilometer unter die Sohlen seiner Wanderstiefel. Und hat eine gute Auswahl, wo er die Etappen für eine Draußen-Nacht unterbrechen kann. Für einen sportlichen Kurz-Trip mit zwei Wandertagen bietet sich eine Route durch den Südschwarzwald bei Menzenschwand und St. Blasien an. Wer will, der kann die Trekking-Runde aber auch auf vier Tage mit rund 50 Kilometern ausweiten.

Auf »Wildnis und Stille, unberührte Natur und Freiheit« stößt man im Schwarzwald dabei allemal, versprochen. Und auf einen Rehbock? Mal sehen...



Die genaue Lage des Camps erfährt man erst nach der Buchung.

SCHWARZWALD

TIPPS & ADRESSEN / Spannend bis zum Schluss

Lage & Anreise: Für die Nordschwarzwaldroute bietet sich Freudenstadt als guter Ausgangspunkt an. Dorthin gelangt man bequem mit der S-Bahn aus Karlsruhe. Für die Südroute empfiehlt es sich, mit der Bahn nach Freiburg zu fahren und von dort weiter mit dem Bus nach Todtnau oder Hinterzarten.

Geöffnet: Mai bis Oktober

Preis: 12 € pro Nacht pro Zelt (max. 3 Personen)

Buchen: www.trekking-schwarzwald.de

Mehr erfahren: *Lohospo GmbH*, Am Bischofskreuz 1, 79114 Freiburg i. Br., Tel. 0 76 76/93 36-78, kontakt@trekking-schwarzwald.de. Zur Planung: www.wanderservice-schwarzwald.de/de/tourenplaner

15 Trekkingplätze stehen
im Pfälzerwald zur Wahl.



PFÄLZERWALD

TIPPS & ADRESSEN / Waldkauz und Lagerfeuer

Lage & Anreise: Von Bad Bergzabern (ca. 40 Kilometer nordwestlich von Karlsruhe) gelingt ein einfacher Einstieg in die Pfälzer Trekkingrouten. Dahin kommt man mit Regionalzügen von Karlsruhe aus über Winden. Das andere Ende der Route kann von Olsbrücken aus angesteuert werden. Dorthin geht es am besten von Kaiserslautern aus im Stundentakt mit der Lautertal-Bahn.

Geöffnet: April bis Oktober

Preis: 15 € pro Nacht pro Zelt
(1-3 Personen)

Buchen: www.trekking-pfalz.de

Mehr erfahren: *Südliche Weinstrasse* e.V., An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel. 0 63 41/94 04 00, trekking@suedlicheweinstrasse.de. Zur Planung: www.pfalz-info.com/trekking-in-der-pfalz

Burg, Land, Fluss

Jetzt bloß nicht verlaufen! Schließlich ist der Pfälzerwald das größte zusammenhängende Waldgebiet in Deutschland. Hier kann man untertauchen ... unters Blätterdach. Für Wander-Fans, die Auslauf suchen, bietet die Region zwischen Bad Bergzabern im Süden und Otterberg im Norden mittlerweile 15 Trekkingplätze an. Etwas ab vom Schuss liegen diese, nicht an einem Hauptwanderweg, aber dennoch gut von einer Ortschaft oder einem Bahnhof erreichbar. Auch hier gilt: Die genauen Koordinaten bekommt nur, wer sich über das Buchungsportal anmeldet. Dort sind auch Routenvorschläge zu finden, wie man die Trekkingplätze sinnvollerweise aneinanderreicht. Dann aber steht einer Tour nichts im Wege, bei der man Burgruinen, skurrile Sandsteinfelsen oder lauschige Flusstäler passiert. Und zum Einschlafen heult dann der Waldkauz über dem Zeltdach, während das Lagerfeuer leise knisternd verglüht.

Weitblick über den
Pfälzerwald

